

## Saarländischer Rundfunk

Deutsch-Französischer Journalistenpreis  
Funkhaus Halberg  
D-66100 Saarbrücken  
Tel.: 0049/681/602-2407; Fax: -2408  
E-mail: info@dfjp.eu  
Internet: www.dfjp.eu

Deutsch-Französischer Journalistenpreis  
Prix Franco-Allemand du Journalisme



Saarbrücken/Paris, 12. Mai 2010

### Preisträger des Deutsch-Französischen Journalistenpreises 2010

Die Preisträger des Deutsch-Französischen Journalistenpreises (DFJP) 2010 stehen fest. Am Dienstag, 11. Mai und Mittwoch, 12. Mai, haben Juroren aus Deutschland und Frankreich in Paris über die Preisträger in den verschiedenen Sparten entschieden. Insgesamt werden Preise im Gesamtwert von 28.000 Euro in den Bereichen Fernsehen, Hörfunk, Print und Internet vergeben. Ausgezeichnet werden Beiträge, die zu einem besseren Verständnis zwischen Deutschland und Frankreich beitragen.

Den **Fernsehpreis** (dotiert mit 6.000 Euro) erhalten die beiden Autoren **Frédéric Compain und Bruno Lancesseur** für ihren Film „**EADS–Airbus, eine Staatsaffäre**“. Der 90minütige Dokumentarfilm wurde von ARTE in Koproduktion mit France 3 ausgestrahlt. Der Film beleuchtet Hintergründe des jüngsten Skandals um Insiderhandel der Anteilseigner und Spitzenmanager. Die Jury würdigt die zweijährige, intensive Rechercharbeit, um diesen investigativen Beitrag über den europäischen Luftfahrtkonzern zu erstellen. Der Film überzeugt außerdem durch viele ungewöhnliche Bildideen und eine herausragende Komposition.

Den **Hörfunkpreis** (6.000 Euro) erhalten **Jean-Luc Hees und Dr. Willi Steul** – stellvertretend für alle Beteiligten – für den Thementag „**Radio France fait le mur**“ in Kooperation mit Deutschlandradio. Die Jury sieht darin einen herausragenden Beitrag zum deutsch-französischen Dialog. Die 24-stündige Livesendung aus Berlin am 9. November 2009 erinnert in vielfältiger Weise, unter anderem durch Interviews,

Reportagen, Zeitzeugenberichte und eine Konzertübertragung, an ein Ereignis, das die Weltgeschichte verändert hat. Gleichzeitig schlägt sie eine Brücke zur Gegenwart. Die einzigartige Zusammenschaltung aller Programme von Radio France hat es ermöglicht, die Bedeutung dieses Jahrestages einem Millionenpublikum näher zu bringen. Über hundert Mitarbeiter von Radio France waren aus diesem Anlass vor Ort in Berlin, wo sie von deutschen Kollegen tatkräftig unterstützt wurden. Diese Art der Kooperation entspricht in beispielhafter Weise dem Ziel des DFJP, „deutsche und französische Medienschaffende zur Zusammenarbeit anzuregen“.

In der Kategorie **Printmedien** (6.000 Euro) geht der Preis an **Johannes Kloth** für seinen Artikel „Bon appétit“, erschienen in der „Saarbrücker Zeitung“. Der Autor schreibt über ein a priori abgegriffenes Thema, das zu den deutschen Stereotypen über den Durchschnittsfranzosen gehört – Froschschenkel. Dabei aber, so die Jury, bedient er diese Klischees nicht, sondern liefert eine gründlich recherchierte Geschichte, in der sich sowohl wirtschaftliche als auch kulinarische und kulturelle Aspekte wieder finden. Dank seiner Interviews sowie origineller und treffender Szenen bringt er hartnäckige interkulturelle Vorurteile zu Fall.

Der **Internetpreis** (6.000 Euro), gestiftet vom Département de la Moselle, wird verliehen an **Anne Mailliet und Brice Boussoar** für das Webangebot „Webdoc – La chute du mur de Berlin“ (auf den Seiten von [www.france24.com](http://www.france24.com)). Die Jury hat die multimediale Darstellung des dominierenden zeitgeschichtlichen Themas des vergangenen Jahres, dem 20-jährigen Jubiläum des Mauerfalls in Deutschland, beeindruckt. Das Internetdossier bietet dank eines intelligent konzeptionierten Angebotes, das sich einfach erschließen lässt, eine zielgruppengerechte Aufbereitung, die neben unterhaltsamen Elementen das journalistisch Informative nicht zu kurz kommen lässt. Die Jury zeigt sich des Weiteren überzeugt von der professionellen Qualität der Bilder, Videos und der Auswahl der Zeitzeugen.

Den **Nachwuchspreis** (4.000 Euro), gestiftet vom Deutsch-Französischen Jugendwerk, erhalten **Julia Friedrichs und Eva Müller** für ihren Fernsehbeitrag „**Paris statt Hartz IV**“ aus der Reihe „WDR Weltweit“. Die Autorinnen erzählen eine von Anfang bis Ende überraschende Geschichte über eine deutsche Familie, die

von Hartz IV lebt, dann aber als „Gastarbeiter“ nach Frankreich auswandert. Es handelt sich um eine Langzeitbeobachtung über drei Jahre (!), bei der es in 28 Minuten vorbildlich gelingt aufzuzeigen, wie sich die Einstellung der Familie in der französischen Gesellschaft verändert, und wie die Integration nach großen anfänglichen Schwierigkeiten langsam gelingt. Der Film fasziniert, weil die Erzählhaltung den widersprüchlichen Lebensläufen der einzelnen Familienmitglieder folgt. Der Film bewegt, kommt den Protagonisten sehr nahe, ist jedoch zu keinem Zeitpunkt voyeuristisch.

Der **Deutsch-Französische Medienpreis** 2010 geht – wie bereits bekannt gegeben – an Bundeskanzler a. D. Dr. Helmut Kohl. Er hat mit seinem konsequenten und unbeirrbareren Eintreten für die deutsch-französische Aussöhnung und Zusammenarbeit eine Phase der deutsch-französischen Beziehungen geprägt, die nicht nur bis heute greifbare Ergebnisse wie den europäischen Kultursender ARTE oder das Eurokorps hervorbrachte, sondern auch ihren Vorbildcharakter für die europäische Einigung begründete.

Die **Preisverleihung des Deutsch-Französischen Journalistenpreises** findet am Dienstag, 22. Juni, 18.00 Uhr, im Hauptstadtstudio des ZDF in Berlin statt.

Der Saarländische Rundfunk vergibt den Deutsch-Französischen Journalistenpreis seit 1983. Partner sind ARTE, das Département de la Moselle, das Deutsch-Französische Jugendwerk, Deutschlandradio, France Télévisions, Radio France, Radio France Internationale, Le Républicain Lorrain, die Robert Bosch Stiftung, die Verlagsgruppe Georg von Holtzbrinck und das ZDF.